

Im Sonnenzug durchs Land

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **82 (1973)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-548617>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Sonnenzug durchs Land

13. Mai 1972: Ankunft des Sonnenzugs aus Österreich im Bahnhof Zürich-Wollishofen; 45 Minuten Aufenthalt. Während dieser Dreiviertelstunde werden die 550 Reisenden Zeit haben, eine warme Mahlzeit aus der Volksküche der Stadt zu sich zu nehmen, die ihnen Rotkreuzhelferinnen der Sektion Zürich des Schweizerischen Roten Kreuzes servieren. Der Aufenthalt wird den Fahrgästen durch das Spiel eines Musikkorps und Liedervorträge verkürzt.

Der «Sonnenzug», der in gewissem Sinne als Vorbild für den Invalidencar des schweizerischen Jugendrotkreuzes diente, wurde von acht österreichischen Hilfswerken, darunter der nationalen Rotkreuz-Gesellschaft, geschaffen. Seit mehreren Jahren rollt er einmal jährlich mit einigen hundert Behinderten durch Österreich, wobei jedesmal eine andere Strecke ausgesucht wird, die manchmal sogar über die Grenze hinausführt. So war es zum Beispiel im letzten Jahr.

Die Organisation dieser viertägigen Reisen stellt jedesmal eine Menge von Problemen und erfordert viel Kleinarbeit; aber für alle, die zu den glücklichen Auserwählten gehören, bedeutet diese Fahrt eine so grosse Freude, dass die beteiligten Institutionen



beschlossen, die Aktion weiterzuführen. Wenn Österreich seinen Sonnenzug, die Schweiz ihren Freundschaftscar hat, so wartet Holland bereits seit 1959 mit einem Spitalschiff, «Henry Dunant», auf. Etwa 30 000 Behinderte fahren in den über 10 Jahren, seit das erste solche Schiff seinen Dienst aufnahm, auf den Kanälen kreuz und quer durch das Land. Kürzlich wurde das Schiff durch ein grösseres und moderneres ersetzt, das 74 Invalide und 30 Begleitpersonen aufnehmen kann.

Mit der Eisenbahn in Österreich, per Schiff in Holland, im Car in der Schweiz: drei Arten, Behinderten, die sonst keine Möglichkeit zum Reisen hätten, einige Stunden oder Tage der Abwechslung zu verschaffen.

